

# Zanki Fransenohr

Ein Ein-Personenstück von Rudolf Herfurtner

Zanki ist eine wilde Katze, die auf Kreta lebt.

Ein ziemlicher Macho - von den eigenen Stärken und Qualitäten zumindest nach außen hin sehr überzeugt. Dass sie ein paar Narben trägt, die ihr die wilden Hunde zugefügt haben, spielt sie herunter.

Von ihr erfahren wir sogleich, dass vor Kurzem eine Urlauber Katze angekommen ist. Fredo. Ihre Besitzer, die aus Deutschland kommen und dort Urlaub machen wollen, haben sie im Flugzeug mitgebracht. Mit Hilfe von Schlafmitteln. So peinlich. Und dann wird sie mit Leberwurst gefüttert und trägt ein Halsband.. unterschiedlicher könnten die beiden nicht sein.

Beide betrachten sich argwöhnisch. Begegnen sich mit Ablehnung. Sie objektivieren sich und reden abfällig übereinander. Ohne erkennbares Mitgefühl. Wie beim Mobbing. Aber aneinander vorbei kommen sie auch nicht.

Dann kommt die 3. Katze, Turi, ins Spiel. Sie ist anders stark und löst in beiden Bewunderung und zartere Gefühle aus.

Wird die Rivalität nun stärker oder verändert sich die Chemie?

Es passiert etwas: Turi gerät in Not, die wilden Hunde sind hinter ihr her. Turi erweist sich als äußerst schnell, entkommt gekonnt, muß sich am Ende aber auf einen Baum flüchten und dort gerettet werden, weil die Hunde nicht weggehen, einfach nicht mehr weggehen und bereit sind zu warten bis sie irgendwann entkräftet herunterfallen würde. So was Blödes!

Ein neues Kapitel in der Beziehung zwischen Zanki und Friedel beginnt, denn es stellt sich die große Frage: retten wir? Das hieße, sie müssen gemeinsam agieren. Zusammenhalten. Ihre gemeinsame Stärke begreifen und auch umsetzen.

Sie tun es! Und ein virtuoseres, äußerst spannendes Abenteuer beginnt.

Ihre Herzen beginnen gemeinsam zu schlagen, sie gehen Risiken für einander ein, werfen sich die Bälle zu und wachsen über sich hinaus.

Wow, was man gemeinsam erreichen kann!

Am Ende geht die Rechnung auf. Und alle 3 leben noch - um Haaresbreite. Und ein Haar ist nicht breit.

Es gibt einen Tanz, einen kretischen, den Friedel, der mal der Fremde war, anstimmt.

Gelingendes Leben. Freundschaft gewinnt.

Zanki Fransenohr ist eine superspaßige, saftige Abenteuergeschichte, die überraschende Wendungen bereithält und Themen wie Ausgrenzung, Abwertung, Fremdenfeindlichkeit und Geschlechtergerechtigkeit präzise aber doch unaufdringlich verhandelt.

Und das so virtuos wie effizient mit einem einzigen Schauspieler in mobiler Form.

Darüber hinaus praktizieren wir hier eine offene Theater-Spielform, in der das Publikum während der Vorstellung angesprochen werden kann: „was würdet ihr jetzt tun?“.. „wie findet ihr das?“

Und natürlich hat der Schauspieler auch nach der Vorstellung noch Zeit für Fragen und ein Gespräch.